

Der Colin Chapman von Penzing

Lotus. Bei Andreas Fojtik werden die Sportwagen repariert, überprüft und im Bedarfsfall noch schneller gemacht.

VON MICHAEL ANDRUSIO

Beginnen hat alles mit Jochen Rindt. Als Rindt 1970 in Monza tödlich verunglückte, war Andreas Fojtik gerade acht. Die Fotos des ersten österreichischen Formel-1-Weltmeisters hängen immer noch an der Wand seiner Werkstatt in Wien-Penzing. Und geblieben ist die Affinität zu Lotus.

Sein Hauptgeschäft ist die Reparatur und das Service von Lotus-Autos, aber auch Maseratis oder Rolls-Royce werden den kundigen Händen von Fojtik anvertraut. Ein Ferrari-Fahrer war mit der Betreuung so zufrieden, dass er sein Auto sogar von Deutschland nach Wien schickte.

Das Motorsportvirus ist freilich noch aktiv. Hier be-



Lotus Elise: Der kleine Roadster aus England kommt dank Tuning-Kit zu einem noch besseren Leistungsgewicht



A. Fojtik mit Junior bei der Lieblingsbeschäftigung



Werkstatt in Penzing samt passendem Patienten

gann Fojtik mit dem Kartfahren, wo er auch gegen einen gewissen Ayrton Senna fuhr, der gerade drauf und dran war, seine große Karriere zu starten (die ihn später auch zu Lotus führen sollte). Heute lebt Fojtik seine Motorsportleidenschaft im Histocup aus, die er mit seinen Söhnen (3 sind es) teilt. Gefahren wird mit BMW 2002.

Kompressor Neues Standbein der Fojtik'schen Lotus-Aktivitäten ist die Kooperation mit der Schweizer Firma Bemani. Bemani

bietet für Elise/Exige eine Kompressoraufladung an (analog zu Lexus/Toyota, von wo der Motor kommt). Der Toyota-Motor kommt so von 192 auf 265 PS. Das maximale Drehmoment wird auf 262 Nm angehoben. Die Montage erfolgt aus Garantiegründen in der Schweiz, die Kunden müssen ihr Auto nur in Penzing abliefern, alles andere erledigt Fojtik, für den die Rückfahrt auch ein Test ist, um zu schauen, ob alles passt. Ein möglichst enger Kontakt mit dem Kunden ist für Fojtik wichtig, auch

eine Einweisung auf der Rennstrecke ist vorgesehen (was bei einem Leistungsgewicht von rund 3,3 kg/PS auch durchaus Sinn macht). Das wäre alles wohl nach dem Geschmack von Lotus-Gründer Colin Chapman gewesen.

Genaue Preise will Fojtik nicht nennen, am liebsten ist es ihm, wenn man im persönlichen Gespräch festlegt, was gemacht werden soll.

INFO: Andreas Fojtik
Flachgasse 7
1140 Wien
☎+43 1 9826003

Lotus: Neuer Importeur

Seit Anfang des Jahres gibt es für Lotus wieder einen offiziellen Importeur in Österreich. Zuständig ist nunmehr die Firma Bulla in Vösendorf bei Wien. Neues Topmodell bei Lotus ist der Evora (280 PS), für den Preise feststehen. Der Evora kostet ab € 67.899,-.

INTERNET
www.auto-bulla.at